

Freie Besichtigung der Ausstellung
Montag-Samstag 9–17 Uhr
Sonn- und Feiertage 13–17 Uhr

Anreise ans KKL mit Postauto:
Ab Döttingen SBB 15.52 und 18.52 Uhr

Rückreise ab KKL mit Postauto:
Ab KKL 22.20 Uhr

Kernkraftwerk Leibstadt AG
Informationszentrum
CH-5325 Leibstadt

Tel.: +41 (0)56 267 72 50
Fax: +41 (0)56 267 79 01
Internet: www.kkl.ch
E-Mail: besucher@kkl.ch



In Ergänzung zu den Referaten
zeigt das Informationszentrum des
KKL eine Posterausstellung vom
26. Oktober 2007– Ende Januar 2008.

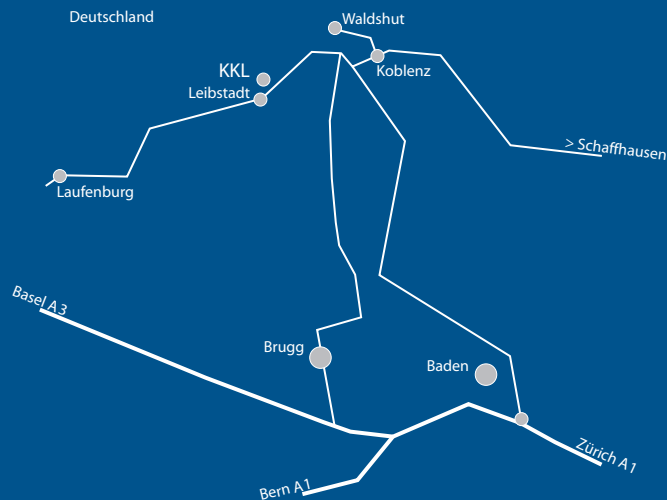


Foto: Etti



© Etti 07

Klima und Atmosphäre

Wissenschaftler beleuchten Aspekte
der vielfältigen Atmosphärenbelastungen
und des Klimawandels.

Foto: Ivo Stalder

Vortragsabende mit Diskussion und Apéro

Donnerstag, 8. November 2007
Mittwoch, 16. Januar 2008
jeweils 19.30–22 Uhr

Informationszentrum
Kernkraftwerk Leibstadt

Die Erdatmosphäre präsentiert sich heute als unkontrolliertes Freiluftlabor, das sich unter dem Experiment Mensch zusehends verändert. Seit Jahrhunderten schluckt sie die Ausdünstungen der menschlichen Zivilisation. Die Folgen fallen heute schon auf uns zurück: Die Klimaerwärmung beginnt das Gesicht der Erde zu verändern, steigende Schäden und Kosten belasten die Menschheit. Dabei nimmt im Schatten der Treibhausgas-Debatten die alltägliche Luftverschmutzung mit Feinstaub, Schwefeloxid, Stickoxid und Folgeprodukten weiter ihren gesundheitsschädigenden Lauf. Auch hier besteht noch viel Handlungsbedarf, auch in der Schweiz.

Weltweit erforschen Wissenschaftler das komplexe Zusammenspiel von Emissionen, Atmosphäre sowie der Gesundheit von Mensch und Natur und erstellen umfassende Klimaberichte, um Rat zu bieten. Wie forschen sie, und welche Erkenntnisse sind für die Schweiz wichtig?

Das KKL bietet mit seiner Vortragsreihe Lehrkräften und Personen in Behörde und Verwaltung Gelegenheit, sich zu informieren und beim anschliessenden Apéro mit Forschern persönlich zu diskutieren.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung mit beiliegender Karte ist erforderlich.



19.30 Uhr Begrüssung

Ruth Schmid

Leiterin Informationszentrum KKL

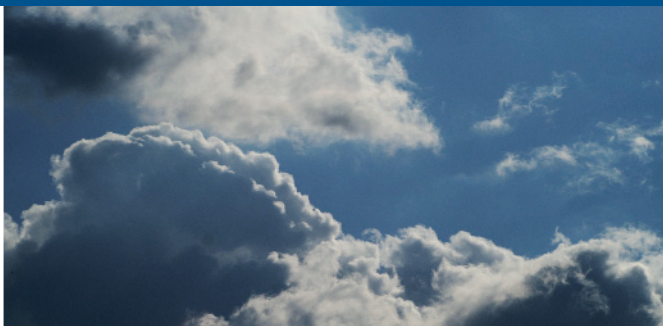


Foto: Etti

Aerosole: Die Wirkung auf unser Klima und unsere Gesundheit

Aerosolpartikel sind feste oder flüssige Teilchen in der Atmosphäre. Sie streuen und absorbieren Licht, ausserdem beeinflussen sie die Wolkenbildung. Durch diese Effekte wird die Erwärmung der Treibhausgase teilweise maskiert, so dass wir heute nicht genau wissen, wie warm es ohne diese Aerosolpartikel wäre. Gleichzeitig schaden Aerosolpartikel unserer Gesundheit. Es ist deshalb angezeigt, die Emission dieser Aerosole zu reduzieren.

19.35–20.20 Uhr

Prof. Dr. Urs Baltensperger

Leiter des Labors für Atmosphärenchemie am Paul Scherrer Institut, Villigen



Foto: PSI

Ist Feinstaub wirklich schädlich für unsere Gesundheit?

Feinstaub, den wir täglich einatmen, enthält kleinste Partikel, kleiner als 0,1 Mikrometer, sogenannte ultrafeine Partikel. Diese können nach Einatmung auf der inneren Lungenoberfläche in Gewebe und Zellen eindringen, in der Lunge in Blutgefässe gelangen und mit dem Blut in andere Organe verfrachtet werden. Über die Wirkung dort liegen interessante Forschungsergebnisse der Universität Bern vor.

20.30–21.15 Uhr

Prof. Dr. Peter Gehr

Direktor des Instituts für Anatomie, Leiter der Abteilung Histologie, Universität Bern

21.30–22 Uhr Apéro

19.30 Uhr Begrüssung

Ruth Schmid

Leiterin Informationszentrum KKL



Foto: Etti

Klimageschichte aus alpinen Eisbohrkernen: Die Basis der Klimaforschung heute

In kalten, hochgelegenen Gletschern sind Informationen über atmosphärische Spurenstoffe und das Klima der letzten Jahrhunderte bis Jahrtausende gespeichert. Im Unterschied zu polaren Eisschilden ermöglichen hochalpine Gletscher die Rekonstruktion von regionalen Klima-Bedingungen in den gemässigten Breiten oder den Tropen. Dies ist von grosser Bedeutung, weil dort die Mehrheit der Erdbevölkerung lebt.

19.35–20.20 Uhr

PD Dr. Margit Schwikowski

Leiterin der Gruppe Analytische Chemie am Paul Scherrer Institut, Villigen



Foto: Etti

Das Klima der Zukunft und die Folgen für den Wasserhaushalt und die Wassernutzung im Alpenraum

Die seit über 100 Jahren beobachtete und sich in Zukunft verstärkt abzeichnende Klimaänderung hat nicht nur Auswirkungen auf Temperatur, Schneedecke und Gletscher, sondern auch auf den gesamten Wasserkreislauf. Wie sehen die erwarteten Veränderungen aus und was bedeutet das für die Wassernutzer wie Landwirtschaft, Kraftwerke oder die Ökosysteme im und entlang der Gewässer?

20.30–21.15 Uhr

Dr. Bruno Schädler

Wissenschaftlicher Berater am Bundesamt für Umwelt, Bern

21.30–22 Uhr Apéro